



> Retouradres Postbus 20701 2500 ES Den Haag

Dem Parlamentarischen Staatssekretär
Herrn Thomas Hitschler
Bundesministerium der Verteidigung
Stauffenbergstraße 18
10785 Berlin

Ministerie van Defensie

Plein 4
MPC 58 B
Postbus 20701
2500 ES Den Haag
Nederland
www.defensie.nl

Datum

20 Dezember 2022

Betreff: NATO's Alliance Future Surveillance & Control Programme

Onze referentie

BS2022029608

Uw referentie

In afschrift aan

Vor kurzem war ich in der Provinz Limburg, wo ich mit dem Gouverneur von Limburg und den Bürgermeistern der Gemeinden Beekdaelen und Brunssum unter anderem über den NATO-Flugplatz Geilenkirchen, die Flugzeuge vom Typ Boeing 707-320B und die Studie über die Zukunft von der NATO Airborne Early Warning & Control Force (NAEW) gesprochen habe.

*Bij beantwoording datum,
onze referentie en onderwerp
vermelden.*

Seit mehr als 40 Jahren leidet die Region unter den Unannehmlichkeiten, die die sehr lauten Flugzeuge mit sich bringen, und blickt dem Zeitpunkt entgegen, an dem diese veralteten Flugzeuge außer Dienst gestellt werden. Da der Zeitpunkt des Ausscheidens der alten Flugzeuge näher rückt, sind meine Gesprächspartner daher sehr daran interessiert zu erfahren, wann der Zeitpunkt für die Stilllegung der alten Flugzeuge gekommen ist, wie die Ersatzkapazität für die NAEW aussehen wird und welche Zukunft den Flugplatz Geilenkirchen erwartet.

Dies sind Fragen, die derzeit noch im Programm Alliance Future Surveillance & Control (AFS&C) untersucht werden und die ich im Gespräch natürlich nicht klären konnte. Ich habe mich allerdings bereit erklärt, einen Brief an meinen deutschen Amtskollegen zu schreiben, was ich hiermit tue. Ich unterbreite Ihnen, auch im Namen der Provinz Limburg und der Gemeinden Beekdaelen und Brunssum, einige Punkte.

Erstens habe ich während des Gesprächs betont, dass alle unsere Partner von der Notwendigkeit überzeugt sind, das AFS&C-Programm zügig und auf jeden Fall rechtzeitig abzuschließen. Soweit mir bekannt ist, gilt dies auch für Deutschland, und ich gehe daher davon aus, dass auch Sie damit einverstanden sind.

Zweitens ist es in Anbetracht der derzeitigen Belästigung verständlich, dass die Anwohner Klarheit darüber erwarten, ob Flugzeuge auch in Zukunft Teil der NAEW-Kapazität sein werden. Das ist sehr wahrscheinlich. Das müssen dann wesentlich leisere Flugzeuge sein. Die Niederlande werden dies in der NATO-Studie genau im Auge behalten. Meine Frage an Sie lautet, ob Sie mit dieser Voraussetzung einverstanden sind und ob die niederländische und die deutsche Delegation in dieser Frage zusammenarbeiten können.

Drittens sind die Behörden in Südlimburg an der Zukunft des NATO-Flugplatzes Geilenkirchen interessiert, die natürlich von den diesbezüglichen Entscheidungen der deutschen Behörden abhängt. In dem Gespräch wiesen die Bürgermeister von Beekdaelen und Brunssum darauf hin, dass bereits vor einigen Jahren Gespräche mit den deutschen Nachbargemeinden über eine zukünftige Entwicklung des Flugplatzgeländes in Verbindung mit den bereits bestehenden Naturgebieten (*Tevereener Heide, Brunssummer Heide* und *Schinveldse bossen*) stattgefunden haben. Dabei wurde das Konzept eines größeren „Heidenatur-Parks“ als eine potenziell gute Richtung angesehen. Ich verstehe ihr Interesse, aber ich habe in dem Gespräch darauf hingewiesen, dass diese Möglichkeiten im Moment nicht zur Debatte stehen. Ich möchte Sie bei dieser Gelegenheit bitten, sobald Sie selbst mehr Klarheit darüber haben, auch uns davon in Kenntnis zu setzen: die Provinz Limburg, die Gemeinden Beekdaelen und Brunssum und mein Ministerium.

Ich sehe Ihrer Antwort auf meine Fragen mit Interesse entgegen.

Ich sende eine Kopie dieses Schreibens an den Nordatlantischen Rat.

Christophe van der Maat
Staatssekretär der Verteidigung
des Königreichs der Niederlande

Dem Parlamentarischen Staatssekretär
Herrn Thomas Hitschler
Bundesministerium der Verteidigung